

WODSS

Event Planner

**Autoren: Andreas Gassmann, Jonas Frehner,
Lukas Schönbächler**

n|w University of Applied Sciences and Arts
Northwestern Switzerland

FHNW

Schweiz

März 27, 2017

Abstract

Das Ziel dieser Arbeit ist die Entwicklung eines Tools welches das Managen von IT-Kolloquien der FHNW erlaubt.

Contents

1	Mockups	3
1.1	Login	3
1.2	Übersicht	4
1.3	Detailansicht	6
1.4	Einschreiben	6
2	Architektur	7
2.1	Microservices	7
2.1.1	Registry	7
2.1.2	Eventmanagement	7
2.1.3	Frontend	7
2.1.4	Mailer	7
2.1.5	Scheduler	7
2.2	Datenbank	8
3	Technology	9
3.1	Frontend	9
3.2	Backend	9
	Appendices	10

1 Mockups

1.1 Login

The image shows two hand-drawn mockups of login forms. The top mockup is titled 'Login Intern (FHNW)' and features a header bar with 'Titel' on the left and 'Login' on the right. Below the header is a form with two tabs: 'Intern' (selected) and 'Extern'. The form contains fields for 'Username' and 'Password', and a green 'Login' button. The bottom mockup is titled 'Login Extern' and features a header bar with 'Login' on the right. Below the header is a form with two tabs: 'Intern' and 'Extern' (selected). The form contains fields for 'Username' and 'Password', and a green 'Abmelden' button.

Titel Login

Intern Extern

Username

Password

Login

LOGIN: EXTERN

Login

Intern Extern

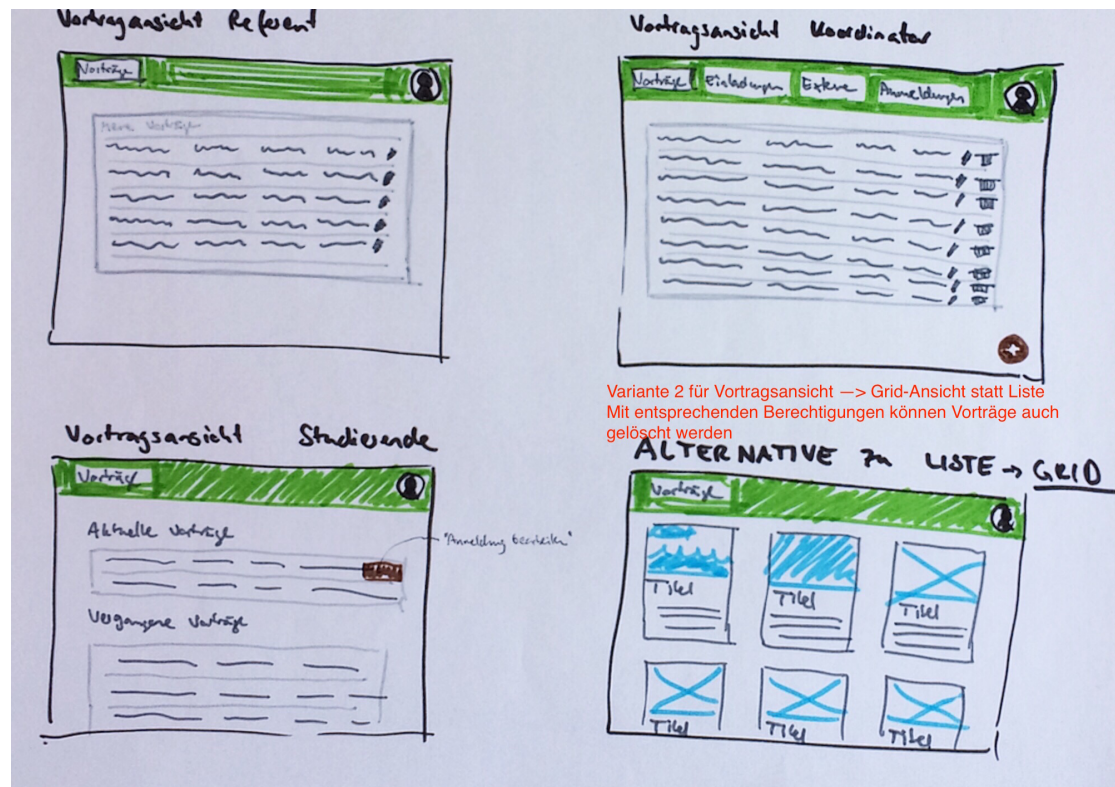
Username

Password

Abmelden

Login Extern

1.2 Übersicht



Externe Personen Übersicht

Externe

Externe

Externe Person, die sich abgemeldet hat

Externe Person erfassen

Externe

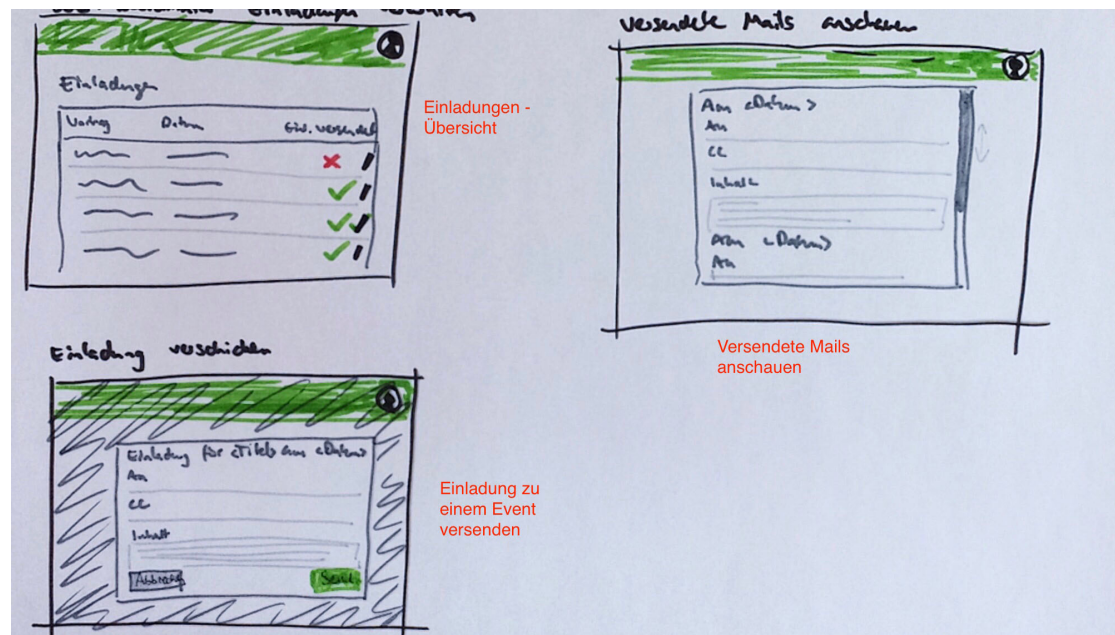
Name

Vorname

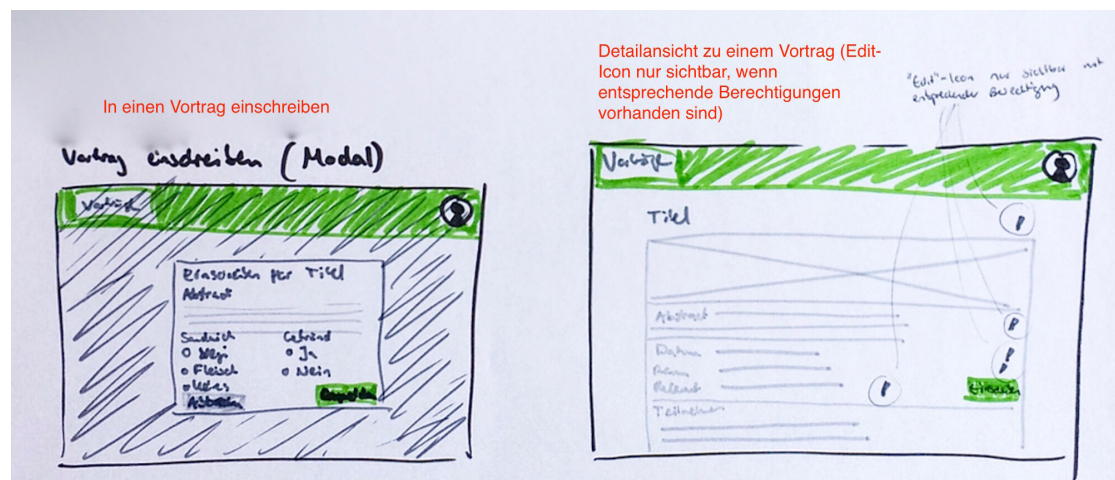
E-Mail

Abbrechen Erstellen

1.3 Detailansicht



1.4 Einschreiben



2 Architektur

Unsere Implementation des "Event-Planners" wird als Microservices realisiert. Wir verwenden dazu "Eureka", eine Library entwickelt von Netflix <https://github.com/netflix/eureka>. Die Applikation lässt sich in fünf Microservices unterteilen, welche im nachfolgenden Abschnitt genauer beschrieben werden. Die Microservices kommunizieren per REST untereinander.

2.1 Microservices

2.1.1 Registry

Das "Bindeglied" zwischen den verschiedenen Microservices. Die Microservices verbinden sich auf die Registry um dort die URLs der anderen Microservices zu bekommen. Dadurch wird es möglich, die Applikation auf mehreren Servern verteilt laufen zu lassen. Im Falle einer bestehenden Eureka Installation/Architektur muss dieser Microservice nicht nochmals zusätzlich gestartet werden (bestehende Registry kann verwendet werden).

2.1.2 Eventmanagement

Beinhaltet alle Entitäten (Persistence Layer) sowie die Businesslogik unserer Applikation und ermöglicht den Zugriff von aussen. Hierfür werden die CRUD Operationen über eine REST-API zur Verfügung gestellt. Bestimmte Endpunkte stehen dabei nur nach erfolgreicher Authentifizierung und Autorisierung zur Verfügung. Die komplette Schnittstellendokumentation ist im Anhang (Swagger Schnittstellendokumentation) aufgeführt.

2.1.3 Frontend

Container welcher nur dazu dient, statische Inhalte zur Verfügung zu stellen. Enthält keinerlei Business Logik. Konkret wird der Build Order unserer Ionic App in den assets/static Order kopiert. Sollte bereits eine bestehende Webserver Infrastruktur zur Verfügung stehen (z.B. Apache oder Nginx), können diese Assets auch ohne zusätzlichen Microservice gehostet werden.

2.1.4 Mailer

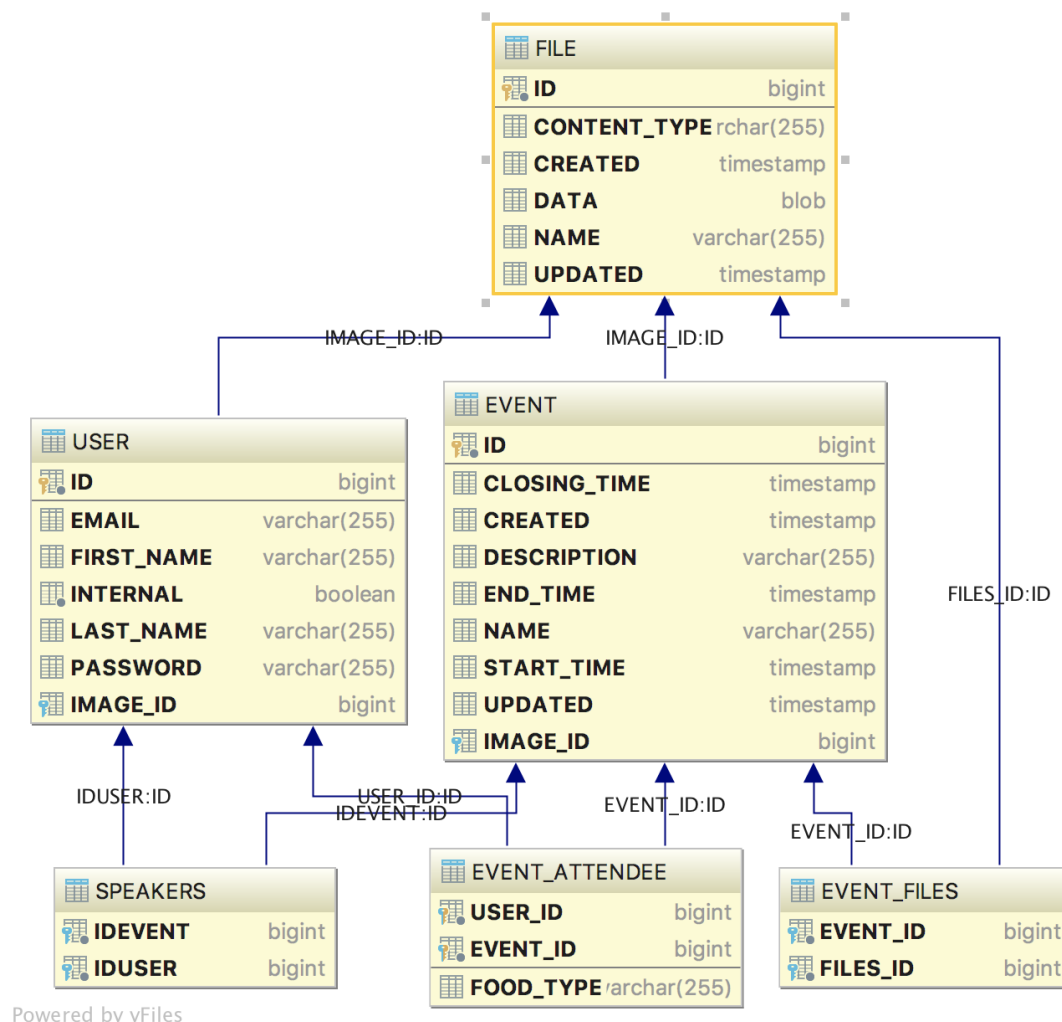
Simpler Mailservice, welcher eine API zum Versenden von Mails bietet. Diese API wird durch ein statische Token geschützt, es werden ausschließlich interne (von anderen Microservices) Anfragen entgegengenommen.

2.1.5 Scheduler

Scheduler Service, welcher zu bestimmten Zeiten Tasks ausführt. Ein Beispiel hierfür wäre, unreferenzierte Mediendateien in der Nacht zu löschen, Erinnerungsmails zu versenden oder Events aufgrund verschiedener Kriterien zu archivieren.

2.2 Datenbank

Um für die Datenintegrität garantieren zu können, werden alle Entitäten durch einen einzigen Microservice verwaltet (<https://www.nginx.com/blog/microservices-at-netflix-architectural-best-practices/>).



3 Technology

3.1 Frontend

Nach dem Start mit Angular 2 merkten wir schnell, dass uns einige Standardkomponenten fehlten. Außerdem war der Aufwand die Seite Mobile tauglich zu machen größer als erwartet. Aus diesem Grund wechselten wir nach kurzer Zeit auf Ionic 2. Da Ionic 2 auf Angular 2 aufbaut, war der Wechsel schnell vonstatten gegangen. Mithilfe der neuen Sidemenu Komponente kann die Webseite ohne weitere Probleme für Desktops optimiert werden.

3.2 Backend

Wie von der Projektbeschreibung vorgeschrieben, verwenden wir Java mit Spring Boot im Backend. Zusätzlich verwenden wir die spring-boot-data Erweiterung, welche uns das einfache erstellen von Rest Repositories ermöglicht.

3.2.1 Authentifizierung und Autorisierung

Für die Authentifizierung verwenden wir PAC4J und verwenden das JWT (Json Web Token). Zusätzlich können mithilfe von PAC4J Permissions und Rollen definiert werden. Abhängig von der Rolle, erhält der Benutzer zusätzliche Privilegien. Ein normaler Besucher kann lediglich Events ansehen und nichts editieren. Wir haben folgende Rollen identifiziert:

1. Besucher
2. Angemeldeter Gast (kann sich zusätzlich einschreiben)
3. Referent (kann zusätzlich den eigenen Event bearbeiten und Dateien anhängen)
4. Koordinator (kann alle Entitäten bearbeiten und löschen)

Appendices

Swagger Schnittstellendokumentation

https://htmlpreview.github.io/?https://raw.githubusercontent.com/lukeisontheroad/simple_event_planner/master/docs/doc.html

Github Repository

https://github.com/lukeisontheroad/simple_event_planner

Microservices best practices

<https://www.nginx.com/blog/microservices-at-netflix-architectural-best-practices/>

PAC4J

<http://www.pac4j.org/>